

Jahresbericht des Arbeitskreises Behindertenhilfe im Kreis Borken, Stand November 2018

I Tätigkeitsbericht der Unterarbeitsgruppe Wohnen, Pflege und Betreuung Herbst 2017 bis Herbst 2018

Sprecherin der AG ist Stephanie Pohl.

Die AG Wohnen hat in diesem Zeitraum insgesamt 3 Sitzungen abgehalten.

Themen der AG Wohnen waren/sind:

1. Einführung des neuen Erhebungsinstruments BEI_NRW durch den LWL im Rahmen der Beantragung von Wohnhilfen
Entgegen erster Ankündigungen ist die Einführung inzwischen schon um mind. ein Jahr auf den 01.01.2019 verschoben – allerdings gibt es bis heute noch keine weiteren Informationen, und auch die angekündigte Einführungsveranstaltung ist noch nicht terminiert.

2. Psychiatrische Versorgung von Menschen mit Behinderungen im Kreis Borken / Krisenintervention

Diese Thematik wird für die Wohneinrichtungen in den letzten Jahren immer drängender, weil immer mehr Menschen mit besonders herausfordernden Verhaltensweisen oder zusätzlich psychiatrischer Symptomatik/Diagnose in den Wohneinrichtungen aufgenommen werden (müssen). Zu diesem TOP fand deshalb eine gesonderte AG-Sitzung gemeinsam mit Frau Wantia (Fachbereich Gesundheit des Kreises Borken) und Herrn Höing (Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreises Borken) statt. Die Strukturen des Hilfesystems und die Zuständigkeiten im Kreis Borken wurden erläutert, Praxiserfahrungen und praktische Hinweise zum Vorgehen ausgetauscht und

mögliche praktische sowie strukturelle Zusammenarbeit mit dem Sozialpsychiatrischen Verbund (SPV) im Kreis Borken betrachtet.

3. Aktuelle Entwicklungen in den beteiligten Wohneinrichtungen

Dies ist ein regelmäßiger TOP in den Sitzungen der Arbeitsgruppe – der Austausch, die gegenseitige Information, ggf. auch Beratung tragen zu einer guten Vernetzung der Einrichtungen im Kreis Borken bei, die andernorts längst nicht so gegeben ist.

Und ganz regelmäßig begleiten uns die folgenden TOPs

1. das Bundesteilhabegesetz (BTHG)

Obwohl die Zeit fortgeschritten ist, sind wesentliche Klärungen zum BTHG noch nicht erfolgt. Noch immer sind die Verhandlungen zum Landesrahmenvertrag für Wohnen – wo mit den größten Veränderungen zu rechnen ist - noch nicht abgeschlossen.

Wir müssen immer wieder feststellen, dass eine Vorbereitung auf die Veränderungen, die mit der Umsetzung des Gesetzes kommen sollen, noch gar nicht möglich ist. Fest steht allerdings, dass im Rahmen der Umstellung auch auf die gesetzlichen Betreuer allein im Rahmen der Beantragung von Wohnhilfen viele neue und umfangreichere Aufgaben zukommen werden. Deshalb will die AG für 2019 entsprechende Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Betreuungsbehörde des Kreises planen, um die vielfach ehrenamtlichen Betreuer/innen gezielt zu informieren und auf die neuen Aufgaben vorzubereiten.

2. Die Veranstaltung „Bewohnerbeiräte reden mit“

Unter diesem Obertitel findet nun jährlich im Frühherbst eine Fachtagung für Bewohner (gewählte Beiratsmitglieder) aus den Wohneinrichtungen im Kreis Borken statt. Damit ist die Beteiligung auch von Menschen mit geistiger oder schwerer körperlicher Behinderung im AK Behindertenhilfe sichergestellt; eine Arbeitsgruppe von Bewohnerbeiräten und ihren Vertrauenspersonen bereitet jeweils die Tagung vor. Das Thema der Tagung wird aus der Arbeitsgruppe vorgeschlagen: Die Tagung 2018 stand unter dem Thema „Total normal“.

II Tätigkeitsbericht der Unterarbeitsgruppe „Arbeit, Qualifizierung, Beschäftigung und berufliche Rehabilitation“

Sprecher der AG sind Reinhild Wantia und Hans-Georg Hustede.

Die Arbeitsgruppe „Arbeit, Qualifizierung, Beschäftigung und berufliche Rehabilitation“, als Zusammenschluss der Unterarbeitsgruppe des Sozialpsychiatrischen Verbundes des Kreises Borken und des Arbeitskreises Behindertenhilfe im Kreis Borken tagt zwei - dreimal jährlich und beschäftigt sich mit dem breitgefächerten Themenspektrum der beruflichen Rehabilitation behinderter Menschen. In diesem Jahr bildeten erneut die Veränderungen im Bereich der beruflichen Rehabilitation im Rahmen des BTHG einen wesentlichen Schwerpunkt der Treffen. An den Sitzungen nehmen regelmäßig ca. 20 Personen aus den unterschiedlichen Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation im Kreis Borken teil. Ebenso nehmen Vertreter der Kostenträger Agentur für Arbeit und des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe regelmäßig teil, so dass auch Entwicklungen in diesen Bereichen besprochen werden können.

Als Sprecher der Arbeitsgruppe fungieren:

Reinhild Wantia; Kreis Borken, Fachbereich Gesundheit (für den SPV)

Hans-Georg Hustede; Büngern-Technik (für den Arbeitskreis Behindertenhilfe)

Die Arbeitsgruppe tagte seit der letzten Plenumssitzung des Arbeitskreises Behindertenhilfe zu folgendem Termin:

- 21.06.2018
- 11.10.2018

Nachfolgende Themen wurden besprochen/ vorgestellt:

- Informationen zur Umsetzung des Budgets für Arbeit sowie den Entwicklungen im Lebensbereich Arbeit bei Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz
 - Frau Wiesemann (Leitung LWL Behindertenhilfe) berichtet über die Veränderungen in den Bereich:

- Wechsel des Bereiches Teilhabe am Arbeitsleben/ WfbM innerhalb des LWL zum Integrationsamt
 - Budget für Arbeit
 - Alternative Anbieter von Werkstattleistung
 - Wegfall des Fachausschusses in der WfbM zugunsten des Teilhabeplanverfahrens
 - Verhandlungen zum Landesrahmenvertrag
 - Landeseinheitliches Bedarfsfeststellungsverfahren über BEI-NRW
- Vorstellung des Modellvorhabens rehapro nach dem Bundesteilhabegesetz (§ 11 SGB IX) durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales durch Frau Lökes (Jobcenter Borken)

Als regelmäßige Tagungsordnungspunkte werden besprochen:

- Informationen aus den Einrichtungen und Unternehmen des Arbeitskreises
- Mitteilungen der Verwaltung

III Tätigkeitsbericht Unterarbeitsgruppe Werkstatträte

Sprecher der AG ist Michael Bleiber.

Die 5 Werkstatträte, die im Kreis Borken in den Werkstätten für behinderte Menschen aktiv sind, treffen sich zweimal im Jahr um Erfahrungen ihrer Arbeit zu besprechen.

In verschiedenen Werkstätten finden diese Treffen statt.

Im Jahr 2018 wurden folgende Themen besprochen:

- Aktuelle neue Entwicklungen in den Werkstätten
- Aufgaben der neu gewählten Werkstatträte
- Aufgaben der neu gewählten Frauenbeauftragten
- Arbeitsentgeltsysteme der Werkstätten
- Aufgaben der neu gewählten Vertrauenspersonen

Immer wieder besprechen wir viele verschiedene Fragen aus dem Werkstattalltag. Dabei erfahren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr viel aus den anderen Werkstätten. Nach den Sitzungen findet eine Besichtigung der Werkstatt statt in der die Arbeitsgruppe sich trifft.

IV Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe Stadtentwicklung und Verkehr 2017/2018

Sprecher der AG ist Tobias Meyer.

Die Arbeitsgruppe hat sich im vergangenen Berichtszeitraum viermal getroffen.

- 12.12.2017
- 27.02.2018
- 19.06.2018
- 09.10.2018

Für Anfang Dezember 2018 ist ein weiteres Treffen terminiert.

Schwerpunktthemen:

- Teilnahme an den Regionalplanungskonferenzen in Sachen Weiterentwicklung des ÖPNVs im Kreis Borken
- Organisation eines Fachtags mit Herrn Philippi, Agentur Barrierefrei NRW, der am 12.12.2018 stattfindet. Die Veranstaltung beginnt um 12:50 Uhr in der Kreisverwaltung Borken und wird gemeinsam mit dem Fachbereich Bauen des Kreises Borken ausgerichtet.

TeilnehmerInnen der AG:

- Frau Bussmann, DRK Borken
- Frau Ostendorf, CBF Raesfeld
- Herr Hemker, Kreisverwaltung Borken
- Herr Becker, Blinden- und Sehbehindertenverein Bocholt/Borken
- Herr Hartkamp, Benediktushof Maria-Veen
- Herr Meyer, Lebenshilfe Borken

V Tätigkeitsbericht der Unterarbeitsgruppe Gesundheit

Sprecher der AG ist Winfried Limbrock.

Die Arbeitsgruppe hat sich im vergangenen Jahr einmal getroffen

Folgende Schwerpunktthemen:

Ausgehend vom Fachtag im Mai 2017 hat sich die Arbeitsgruppe am 11.04.2018 zu dem Thema „medizinische Versorgung von Menschen mit Behinderungen“ getroffen.

Frau Grotthoff und Herr Dr. Borde haben die besondere Versorgung von Menschen mit Behinderungen in den Christophorus Kliniken Coesfeld vorgestellt.

Frau Grotthoff hat aus dem stationären Bereich das Modell der Versorgung von Patienten mit Behinderung vorgestellt. Innerhalb des Klinikverbundes ist für diese Zielgruppe eine spezialisierte Versorgung entwickelt worden, die versucht möglichst gut auf die besondere Situation behinderter Menschen einzugehen. Um die stationäre Behandlung und Versorgung auch weiterhin zu verbessern, haben verschiedene Einrichtungen der Behindertenhilfe im Kreis Coesfeld und der Klinikverbund entsprechende Kooperationsverträge unterzeichnet, um im regelmäßigen Austausch die Versorgung kontinuierlich zu verbessern.

Herr Dr. Borde hat im Anschluss daran das Projekt des „Medizinischen Zentrums für Erwachsene mit Behinderungen“ (MZEB) vorgestellt. Hierbei handelt es sich um ein ambulantes medizinisches Zentrum, das eine interdisziplinäre Versorgung für Menschen mit Behinderungen bietet. Es ist im weitesten Sinne mit einem SPZ, das eine Versorgung von Kindern und Jugendlichen anbietet, zu vergleichen. Das MZEB ist noch in der „Planungsphase“ und die Umsetzung wird für Ende 2018 bzw. Anfang 2019 angestrebt. Da das Thema gerade für unsere Arbeitsgruppe aber auch für den gesamten Arbeitskreis Behindertenhilfe von großem Interesse ist, soll der Austausch zwischen den Christophorus Kliniken und uns weiter gepflegt werden.

So wird Herr Dr. Borde nun bei der Plenumsitzung des Arbeitskreises Behindertenhilfe das MZEB vorstellen.

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe Gesundheit wird dann nach der Plenumsitzung geplant und sich u.a. weiter mit diesen Themenbereichen befassen.

VI Tätigkeitsbericht der Unterarbeitsgruppe Erziehung und Bildung

Sprecher der AG ist Heiner Buß.

Folgendes Schwerpunktthema im vergangenen Jahr:

- Projekt „Inklusiv aktiv“

Die Arbeitsgruppe befasste sich in den vergangenen Monaten schwerpunktmäßig mit den Planungen, den Vorbereitungen, der Umsetzung und der Nachbereitung des Projekts „Inklusiv aktiv“. Das Projekt wendet sich an die haupt- und ehrenamtlichen Weiterbildungsträger. Mit einem Förderangebot sollten die Weiterbildungsträger aktiviert und motiviert werden, inklusive Ideen und Projekte voranzubringen. Schirmherrin des Projekts ist die CDU-Landtagsabgeordnete Frau Heike Wermer. Die Auftaktveranstaltung zum Projekt fand am 03.05.2018 mit ca. 90 Teilnehmern in der Aula der Montessori-Gesamtschule Borken statt. Der CDU-Landtagsabgeordnete Herr Dr. Stefan Nacke trat als Referent dieser Veranstaltung auf. Die Einsendefrist für die Projektvorschläge lief bis zum 30.09.2018. Bis zum 31.10.2018 erfolgte dann die Bekanntgabe der entsprechenden Förderungen.

Im Rahmen des Projekts sind 22 Projektanträge aus den Bereichen Kultur, Sport, Freizeit und Bildung eingegangen. Die Prämierungsfeier fand am 09. November 2018 in der Zeit von 14:30 – 16:00 Uhr in den Räumlichkeiten des Berufskollegs Borken statt. Prämiiert wurden inklusive Projekte mit einer Förderhöchstsumme von 500,00 € bei einem Gesamtförderbetrag von 5.000,00 €.

VII Tätigkeitsbericht der Unterarbeitsgruppe Freizeit, Kultur und Sport

Sprecher der AG ist Ralf Brüchmann.

Die Arbeitsgruppe hat sich in dem Berichtszeitraum von November 2017 bis Juli 2018 insgesamt drei Mal an folgenden Standorten im Kreis Borken getroffen:

- Wittekindshof Gronau
- Haus Hall, Gescher

- Benediktushof, Maria Veen

Wir befassten uns im Berichtszeitraum im Schwerpunkt mit folgenden Themengebieten:

- Reflexion und Nachbereitung des Fachtages Barrierefreiheit, welcher zu einem großen Teil von den Mitgliedern der AG Freizeit, Kultur, Sport organisiert wurde.
- Eruiieren neuer Aufgabenfelder für die künftige Arbeit der AG
- Kontaktaufnahme zu den Musikschulen im Kreis, mit dem Fokus auf inklusive Angebote/Projekte.
- Austausch über diverse Angebote und Projekte, z.B. „Fachveranstaltung –Inklusiv-aktiv“, oder die Aktion „Inklusion braucht Aktion“ in Borken.
- Entwicklung einer Struktur zur Erstellung einer (regionalen) Stifterdatenbank für die künftige Nutzung der Vereine und Organisationen im Kreis Borken. Hier werden wir versuchen, in möglichst kompakter Form regionale sowie niedrighschwellige Stiftungen zu erfassen und im nächsten Schritt zu veröffentlichen. Die Mitglieder der AG entwickelten eine übersichtliche Struktur anhand derer die Vereine/Organisationen schnell erkennen können, für welche Themenfelder die entsprechende Stiftung greift, welche Antragssumme möglich ist und wie/wo Anträge gestellt werden könne.

An diesem Thema werden wir in den Folgetreffen anknüpfen.

Die AG Freizeit, Kultur, Sport hat zwei neue Mitglieder: Lukas Tekampe (Haus Hall) sowie Joscha Springer (Wittekindshof). Diese beiden Mitglieder springen ein für Ute Lutzke sowie Elvira Hageleit.